

**Baltic Sea** Philharmonic

**Nutcracker**  
Reimagined

Tour **2022**

# Nutcracker Reimagined

Willkommen zu „Nutcracker Reimagined“.  
Lassen Sie sich verzaubern vom Charme  
nordischer Weihnachten mit Musik  
u.a. von Tschaikowsky und Grieg.

**11. Dezember 2022, 20 Uhr**  
Elbphilharmonie, Hamburg (Deutschland)

**12. Dezember 2022, 19:30 Uhr**  
Tonhalle, Zürich (Schweiz)

**13. Dezember 2022, 19:30 Uhr**  
Victoria Hall, Genf (Schweiz)

**14. Dezember 2022, 19:30 Uhr**  
Casino, Bern (Schweiz)

Kristjan Järvi (1972)  
*Ascending Swans*  
Basierend auf Sibelius' *Lobgesang*

Peter I. Tschaikowsky (1840 – 1893)  
*Nussknacker*  
Dramatische Sinfonie arrangiert  
von Kristjan Järvi – Auszüge

Edvard Grieg (1843 – 1907)  
Klavierkonzert in a-Moll, op. 16

Arvo Pärt (1935)  
*Schwanenlied*

Edward Elgar (1857 – 1934)  
Adagio „Nimrod“ aus den *Enigma-Variationen*, op. 36

„Nutcracker Reimagined“ nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise,  
daher werden die Stücke nicht unbedingt in dieser Reihenfolge aufgeführt.

# Die Magie der Träume

## Tauchen Sie ein in die fantastische Märchenwelt des *Nussknackers*.

Mit „**Nutcracker Reimagined**“ entführen das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi das Publikum in die magische Welt der Märchen. Im Mittelpunkt steht **Tschaikowskys *Nussknacker*** in einer Neubearbeitung von Kristjan Järvi, die neben den berühmten Tänzen auch weniger bekannte Stücke des Balletts präsentiert und mit neu komponierten Übergängen zwischen den Sätzen sowie fantasievollen Neuorchestrierungen überzeugt. Das Arrangement des *Nussknackers* als Dramatische Sinfonie vervollständigt nach *Schwanensee* und *Dornröschen* zugleich Järvis Trilogie der Sinfonieadaptionen von Tschaikowskys Balletten.

Weitere Stücke des heutigen Abends, darunter **Griegs** Klavierkonzert und Järvis *Ascending Swans*, das auf Sibelius' *Lobgesang* aus der *Schwanenweiß-Suite* basiert, sowie Arvo **Pärts** *Schwanenlied* und **Elgars** „Nimrod“ aus den *Enigma-Variationen*, rahmen den *Nussknacker* stimmungsvoll ein und vereinen sich zu einem mitreißenden Klangstrom. „Mit diesem Programm wollen wir das Publikum mit dem Zusammenspiel von Musik, Bewegung und Tanz in die

fantastische Märchenwelt des *Nussknackers* entführen und in einen traumähnlichen Zustand versetzen, aus dem es schließlich voller Energie und Inspiration erwacht“, so Kristjan Järvi.

Das Baltic Sea Philharmonic begeistert nicht nur durch seine musikalische Darbietung, auch visuell ist jedes Konzert ein Erlebnis. „Nutcracker Reimagined“ lässt mit dramatischem Lichtdesign und maßgeschneiderter Konzertkleidung eine fantasievolle Welt auf der Bühne entstehen. Inspiriert von traditionellen *Nussknackern* in Form geschnitzter Holzsoldaten sind die Outfits als Uniformen mit einheitlichen weißen und farbigen Hemden konzipiert. In Anlehnung an die Vorstellung von Tschaikowskys Ballett als Tagtraum, in dem Spielzeug zum Leben erwacht, sind die Hemden jeder Instrumentengruppe mit einzigartigen Farbtupfern versehen – immer genau an der Stelle, an der das Instrument mit dem Körper interagiert. Sie visualisieren somit die Klangwellen, die vom Instrument ausgehen, und bilden in ihrer Gesamtheit ein lebendiges Farbenmeer.

Vor allem aber sind es das Auswendigspielen und das Konzert ohne Pause, die längst zum Markenzeichen des Orchesters geworden sind. Ohne Notenständer und im Stehen können sich die Musiker:innen auf der Bühne frei bewegen, die Plätze wechseln und tanzen, was eine ganz besondere Dynamik entstehen lässt. Anstatt sich auf das Lesen der Noten zu konzentrieren, wird es den Musiker:innen möglich, intensiver miteinander zu interagieren und zugleich eine engere Verbindung zum Publikum aufzubauen.

Tschaikowskys *Nussknacker*, ein generationsübergreifender Weihnachtsklassiker, basiert auf E. T. A. Hoffmanns Kurzgeschichte *Nussknacker und Mausekönig* aus dem Jahr 1816. Das Ballett wurde im Dezember 1892 im St. Petersburger Mariinsky-Theater uraufgeführt und erzählt die Geschichte der jungen Klara, die von einem *Nussknacker-Prinzen*, einem erbitterten Kampf mit dem bösen Mausekönig und einer Reise in ein magisches Land träumt. Das Baltic Sea Philharmonic präsentiert eine Version des *Nussknackers*, die sowohl vertraut als auch völlig neu ist. Die Neuinterpretation bringt den Facettenreichtum von Tschaikowskys Theatermusik zur Geltung und zeigt, dass das Ballett weit mehr als seine berühmten Nummern zu bieten hat. Wechselnde Tempi, als Übergänge eingesetzte Fragmente der Originalkomposition und eine dynamische Satzfolge fesseln die Zuhörer:innen

durchweg. Pünktlich zur Weihnachtszeit ist das *Nussknacker*-Album bei Sony Classical erschienen, welches das Orchester vor zwei Monaten in Tallinn komplett aus dem Gedächtnis eingespielt hat.

Olga Scheps gibt mit Griegs Klavierkonzert ihr Debüt mit dem Baltic Sea Philharmonic. Das Konzert wurde 1868 komponiert, als Grieg gerade 25 Jahre alt war, und ist eines seiner bekanntesten Werke. Mit einer virtuosens Kadenz am Ende des ersten Satzes, einem lyrischen und anmutigen langsamen Satz und einem energiegeladenen, folkloristischen Finale mit einem Hauptthema im Stil des norwegischen Tanzes Halling wird dieses Klavierkonzert seinem Ruf als eines der beliebtesten des Genres gerecht. „Es ist ein Werk von unglaublicher Schönheit und tiefer Emotion“, sagt Scheps. „Der Klavierpart umfasst so viele Farben und schöne Melodien. Ich kenne keinen Komponisten, der sein Herz und seine Seele so offenlegt, wie Grieg es in diesem Stück macht. Für mich ist das einer der Gründe, warum diese Musik die Menschen zu Tränen rührt.“

Lassen  
Sie  
sich  
verzaubern.

A portrait of Kristjan Järvi, a man with short dark hair, wearing a blue button-down shirt, looking off to the side against a dark background.

# Revolution aus dem Herzen

Kristjan Järvi  
unaufhaltsame Vision.

Kreative Freiheit, Risikobereitschaft und Innovation sind die Grundpfeiler von Kristjan Järvis Arbeit mit dem Baltic Sea Philharmonic. „Wir erschaffen ein neues Orchestermodell“, sagt er. „Als Orchester müssen wir uns fragen, warum es uns gibt. Es ist unsere Aufgabe, etwas zu kreieren, zu begeistern, zu inspirieren und Neues zu wagen. Und Innovation funktioniert nicht, ohne Risiken einzugehen. Alles Neue, was wir mit dem Baltic Sea Philharmonic machen – vom Auswendigspielen bis hin zu Sound- und Lichtdesign – dreht sich darum, einen kreativen Sprung zu wagen und damit andere durch unser Beispiel zu inspirieren.“

Kristjan Järvi ermuntert die Musiker:innen des Baltic Sea Philharmonic ihre eigenen Stärken

zu erkennen und auszubauen. Er fördert nicht nur ihre Leidenschaft für die Musik, sondern auch ihr Potenzial in Bereichen digitaler Produktion und Komposition. So gestalteten die Musiker:innen seine Bearbeitung von Tschaikowskys *Nussknacker* als Dramatische Sinfonie im September 2022 bei den Proben, Aufführungen und Aufnahmen aktiv mit. Gemeinsam wurde mit der Partitur experimentiert, diese überarbeitet und Veränderungen in Interpretation, Tempo, Harmonie und Dynamik im Aufnahmestudio besprochen.

Das Gefühl, dass alles möglich ist, beschreibt nicht nur den Leitsatz des Baltic Sea Philharmonic. Es spiegelt auch

Kristjan Järvis Vision für das Konzerterlebnis wider, welches zu einem aufregenden, mitreißenden Spektakel wird. „Ich möchte

transformative Räume erschaffen“, so Järvi. „Das Publikum soll das Gefühl haben, plötzlich eine neue Dimension zu betreten.“

Kristjan Järvi hat sich den Ruf erworben, einer der „geschicktesten und innovativsten Programmgestalter der klassischen Szene zu sein.“

Reuters

## Biografie

Indem Kristjan Järvi die Kraft der Musik nutzt, um Räume zu erschaffen, in denen alles möglich wird, verwirklicht er seine zukunftsweisenden Ideen als Dirigent, Produzent, Komponist und Arrangeur. Mit seiner in New York ansässigen Klassik-Hip-Hop-Jazz-Gruppe Absolute Ensemble, dem Baltic Sea Philharmonic und „Nordic Pulse“, dem haus-eigenen Ensemble seiner Produktionsfirma Sunbeam Productions, entwickelt er seinen einzigartigen Sound. 2020 gründete er nEscapes, ein Plattenlabel, das neben dem Online-Musikvertrieb

auch „nEscapes Lounges“ als neues Hörformat anbietet.

Als Dirigent ist Kristjan Järvi auf den großen internationalen Bühnen zu Hause und dirigiert Klassiker von Wagner bis Tschaikowsky, zeitgenössische Musikgrößen von Steve Reich bis Radiohead sowie seine eigenen Produktionen. Er arbeitet mit international herausragenden Persönlichkeiten aus der Musik- und Filmszene zusammen wie Filmregisseur Tom Tykwer oder Komponist:innen und Interpret:innen wie u.a. Max Richter, Robot Koch, Hauschka und Bastille.

Als Aufnahmekünstler hat Kristjan Järvi mehr als 60 Alben eingespielt, von Hollywood-Soundtracks wie *Cloud Atlas* über preisgekrönte Alben bei Sony Classical und Chandos bis hin zu seiner Serie „Kristjan Järvi Sound Project“ (seit 2014). *Nordic Escapes*, sein Debütalbum als Komponist und Produzent für BMG/Modern Recordings, wurde 2020 veröffentlicht.

Geboren in Estland, emigrierte Kristjan Järvi mit seiner Familie als Kind in die USA, wo er in New York aufwuchs. Seit 2015 ist sein Lebensmittelpunkt wieder in Tallinn.

Olga Scheps  
liebt kreative  
Abenteuer.



Immer offen  
für Neues

Als Olga Scheps eingeladen wurde, ihr Debüt mit dem Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi zu geben, musste sie nicht lange überlegen, ob sie sich auf diese neue, kreative Erfahrung einlässt. „Ich bin begeistert und neugierig auf die Art und Weise, wie sich dieses Orchester auf der Bühne präsentiert“, sagt sie. „Ich liebe innovative Ideen und möchte etwas völlig Neues erleben. Kristjan Järvis Verständnis von Musik und wie wir durch diese kommunizieren können, ist erfrischend und zugleich einzigartig.“

Dass es Olga Scheps nicht fremd ist, über das klassische Konzertrepertoire hinauszudenken, beweisen ihre Aufnahmen von Titeln der Techno-Band Scooter sowie von Filmmusikperlen von Randy Newman und Michael Giacchino. Mit Griegs Klavierkonzert bewegt sie sich zwar auf kanonisch-romantischem Terrain, jedoch ist die Darbietung des Stücks nicht mit einem traditionellen Konzert vergleichbar. Auf die Frage, was die anhaltende Popularität von Griegs Klavierkonzert erklärt, antwortet

Scheps: „Die Musik ist einfach unglaublich schön. Man kann die Augen schließen und die wundervolle Orchestrierung, den Klavierpart mit seinen bezaubernden

Melodien, all die Farben und Emotionen in der Musik und die schönen Dialoge zwischen Klavier und den verschiedenen Instrumenten des Orchesters auf sich wirken lassen.“

„Ich kenne keinen Komponisten, der sein Herz und seine Seele so offenlegt wie Grieg in diesem Stück.“

Olga Scheps

#### Biografie

Olga Scheps, 1986 in Moskau geboren, lebt seit 1992 in Deutschland. Mit ihrem einzigartigen Stil, der große Emotionen und kraftvollen Ausdruck mit brillanter pianistischer Technik verbindet, bereist Olga Scheps als Solokünstlerin, als Solistin mit Orchestern und als Kammermusikerin die Welt. Sie hat mit namhaften Dirigenten wie Thomas Dausgaard, Lorin Maazel, Christoph Altstaedt, Simone Young und Pablo Heras-Casado zusammengearbeitet und ist mit führenden Orchestern wie dem Israel Philharmonic Orchestra, dem Royal Scottish National

Orchestra, den Warschauer Philharmonikern und dem Orchestre National du Capitole de Toulouse aufgetreten.

Neben bekannten Klavierwerken umfasst Olga Scheps' Repertoire Kompositionen, die selten im Konzertsaal zu hören sind, wie etwa die posthumen Etüden von Chopin, Liszts *Malédiction*, Messiaens *Les Oiseaux exotiques*, Dvořáks Klavierkonzert und Weinbergs Klavierquintett. Seit 2009 ist sie bei Sony Classical als Exklusivkünstlerin unter Vertrag und zeigt in ihrer umfangreichen Diskografie ihre vielfältigen musikalischen Interessen. Ihr Debütalbum

*Chopin* wurde 2010 direkt mit dem Echo Klassik ausgezeichnet. Es folgten Alben, die Schubert, Satie und Tschaikowsky gewidmet sind, Veröffentlichungen der beiden Chopin-Klavierkonzerte mit dem Stuttgarter Kammerorchester sowie 2019 ihr Album *Melody*, das mit Werken von Bach bis Aphex Twin einen Bogen über vier Jahrhunderte spannt. Auf dem Album *Family* (2021) kombiniert sie Werke aus dem klassischen Kanon mit neuen Klavierarrangements populärer Melodien und Soundtracks sowie mit Ersteinspielungen von Kompositionen von Christopher von Deylen und Chilly Gonzales.

# Unsere Musiker:innen

Das Baltic Sea Philharmonic ist eine internationale Gemeinschaft von Musiker:innen, die eng mit der nordischen Region verbunden sind, da sie aus den zehn Ostseeanrainerstaaten stammen oder dort leben.

## Violine

Iris Eva Aabloo (Estland)  
Romualda Błoch (Polen)  
Katarzyna Deja (Polen)  
Toomas Ellervee (Estland)  
Sabīne Grase (Lettland)  
Kseniia Ivakina (Russland)  
Marta Jurjāne (Lettland)  
Elle Isabel Lindpere (Estland)  
Jan Mleczko (Polen)  
Marta Mutso (Estland)  
Evgeniia Pavlova (Russland)  
Rahel Peäske (Estland)  
Marii Piirsalu (Estland)  
Malwina Rabenda (Polen)  
Kata Stojanovic (Serbien/Estland)  
Ann Meeta Teppo (Estland)  
Mari-Liis Urb (Estland)  
Amanda Vieško (Lettland)  
Ekaterina Zeynetdinova (Russland)  
Laura Zimka (Lettland)

## Viola

Nemanja Adamović (Serbien/Deutschland)  
Aleksandr Dubitsa (Estland)  
Ruta Kulikovska (Lettland)  
Jovan Mitić (Serbien/Deutschland)  
Oksana Mukosii (Ukraine/Deutschland)  
Jovan Muratović (Serbien/Deutschland)  
Julia Ogas González (Spanien/Deutschland)

## Cello

Adam Garnecki (Polen)  
Elis Hakola (Finnland)  
Tarmo Hiis (Estland)  
Marius Malanetchi (Moldawien/Deutschland)  
Maria Mutso (Estland)  
Alicja Szydłowska (Polen)

## Kontrabass

Aušvydas Kriščiūnas (Litauen)  
Georgia Lloyd (Australien/Dänemark)  
Miłosz Madejski (Polen)  
Jakob Rolandsson (Schweden)  
Jakub Zoń (Polen)

## Flöte

Kristīne Beitika (Lettland)  
Marija Račkauskaitė (Litauen)  
Siret Sui (Estland)

## Oboe

Evelīna Bokša (Lettland)  
Kseniia Sitnikova (Russland)  
Victor Sjögren (Schweden)

## Klarinette

Mirjam Avango (Estland)  
Alexey Mikhaylenko (Russland)  
Fátima Trives Escolano (Spanien/Dänemark)

## Fagott

Patrick Mauer (Estland)  
Jakob Peäske (Estland)

## Horn

Ingrid Aukner (Norwegen)  
Artur Reinpöld (Estland)  
Mikus Runka (Lettland)  
Kairi Sosi (Estland)

## Trompete

Laur Keller (Estland)  
Kayleigh Neff (USA/Norwegen)

## Posaune

Kaspar-Oskar Kramp (Estland)  
Niklas Joelsen (Norwegen)  
David Schmid (Deutschland)

## Tuba

Enri Remmelgas (Estland)

## Harfe

Liis Jürgens (Estland)  
Zuzanna Wąsiewicz (Polen)

## Piano

Gabrielė Bekerytė (Litauen)

## Schlagwerk

Daniel Alin (Schweden)  
Marnisch Haderlein-Ebner (Deutschland)  
Pietari Huhtinen (Finnland)  
Gertrud Leopard (Estland)

## Team Baltic Sea Music Education Foundation

Thomas Hummel (Executive Director)  
Jutta Loosen (Communications Director)  
Joanna Wilde (Senior Production Manager)  
Rita Sosedow (Production Manager)  
Katharina Wickel (Communications Manager)  
Danielle Griffin (Notenbibliothekarin)  
Alexander Datz (Pressesprecher)  
Anna Müller (Projektassistentin)  
Bernd Possardt (Fotograf)  
Tomás Ridilenir (Videograf)  
Manuela Reut (Stylisten)  
Andrew Kirby (Stage Manager)  
Joshua Krüger (Stage Manager)



Das Baltic Sea Philharmonic  
definiert das Orchester neu.

Innovation  
& Leidenschaft

Unter der Leitung von Music Director und Gründungsdirigent Kristjan Järvi wird jede Aufführung des Baltic Sea Philharmonic zu einer musikalischen Entdeckungsreise. Gemeinsam mit den Musiker:innen erschafft er einzigartige Konzerterlebnisse, die nicht nur auswendig aufgeführt werden, sondern durch eigene Choreografien sowie Sound- und Lichtdesign eine elektrisierende Erfahrung voll mitreißender Energie entwickeln. Als Gemeinschaft von Musiker:innen aus allen zehn Ostseeländern lässt das Baltic Sea Philharmonic geografische und historische Grenzen hinter sich. Es ist nicht nur ein Orchester, sondern **eine Bewegung, die Menschen zusammenbringt**. Angetrieben von innovativen und fortschrittlichen Impulsen, die von den nordischen Ländern ausgehen, will das Ensemble überzeugende Antworten auf die Frage geben, wie sich ein Orchester des 21. Jahrhunderts weiterentwickeln, präsentieren und Menschen verbinden kann.

#### **Mit Leidenschaft und Visionen**

Das Baltic Sea Philharmonic, das Musiker:innen aus Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland und Schweden vereint, wurde 2008 auf Initiative des Usedomer Musikfestivals ins Leben gerufen. Es feiert nicht nur Erfolge mit seinen leidenschaftlichen Auftritten, sondern wurde zum Symbol für die Einheit einer historisch geteilten Region. Bundeskanzlerin Angela

Merkel nannte es „ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie Musik zu einem kraftvollen Instrument der Zusammenarbeit über Grenzen hinweg werden kann“. Für seine Leistungen ehrte die Europäische Kulturstiftung „Pro Europa“ das Orchester 2015 mit dem Europäischen Kulturpreis.

Das Baltic Sea Philharmonic tritt regelmäßig in den prestigeträchtigsten Konzertsälen und auf namhaften internationalen Festivals auf, darunter die Berliner Philharmonie, die Elbphilharmonie in Hamburg, die Dubai Oper, das Festival der Weißen Nächte in St. Petersburg, das George Enescu Festival oder die Meraner Musikwochen. Zudem arbeiteten Weltstars wie Julia Fischer, Jonas Kaufmann und Gidon Kremer sowie der renommierte Dirigent Kurt Masur, die Popband Bastille und der Komponist Max Richter mit dem Orchester zusammen. Im Mai 2022 spielten Musiker:innen des Orchesters „Side by Side“ mit dem New York Philharmonic im Rahmen der exklusiven Europa-Residenz des US-Orchesters beim **Usedomer Musikfestival**.

Die Aus- und Weiterbildung junger Menschen ist ein Hauptanliegen des Ensembles mit dem Ziel, die jungen Musiker:innen in der Weiterentwicklung ihrer professionellen Fähigkeiten zu fördern und ihren musikalischen Horizont zu erweitern. Um diesem Bildungsanspruch gerecht zu werden, wurde 2013 der Baltic Sea Music

Education Foundation e. V. gegründet, dessen Programm auch spezielle Konzerte für Schüler:innen umfasst.

#### **Revolutionäre Konzerterlebnisse**

Mit seinen innovativen Konzertprogrammen haben sich das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi einen internationalen Ruf erarbeitet. Das bahnbrechende Konzertprogramm „**Waterworks**“ (2017/18), in Zusammenarbeit mit Sunbeam Productions, verschmolz Musik, Licht- und Sounddesign, Projektionskunst und Mode zu einer spektakulären Konzertshow. „**Baltic Folk**“ (2017) beinhaltete die weltweit erste Aufführung von Strawinskys *Der Feuervogel* komplett aus dem Gedächtnis. „**Nordic Pulse**“ (2018-20) war eine innovative Hommage an den Norden, während „**Midnight Sun**“ (2019) einen neuen Ansatz der Musikaufführung wagte,

indem das gesamte Programm nicht nur aus dem Gedächtnis, sondern auch ohne Pause oder Unterbrechungen aufgeführt wurde, wodurch ein nahtloser Musikfluss entstand. „**Divine Geometry**“ (2019) vereinte Barock und Minimalismus, machte aber auch mit der deutschen Erstaufführung von Steve Reichs „**Music for Ensemble and Orchestra**“ von sich hören, einem Werk, das vom Baltic Sea Philharmonic gemeinsam mit dem New York Philharmonic, dem Los Angeles Philharmonic, dem San Francisco Symphony, dem London Symphony Orchestra und dem Sydney Symphony Orchestra in Auftrag gegeben wurde. „**Nordic Swans**“ (2021/22), das von Schwänen inspirierte Programm, bietet maßgeschneiderte Konzertoutfits, die das Schwanenthema unterstreichen, in Verbindung mit atmosphärischem Lichtdesign.

„Deutlich andere Liga.“

Hamburger Abendblatt



### Ganz ohne Noten

Das Spielen aus dem Gedächtnis ist zum Markenzeichen des Baltic Sea Philharmonic geworden. Ohne Notenständer wird nicht nur eine einzigartige Stimmung auf der Bühne und im Saal erzeugt, sondern auch eine dynamische Aufführung mit einer Choreografie möglich. Die Musiker:innen, von denen der Großteil steht, können sich frei bewegen und auf eine völlig andere Art und Weise miteinander sowie mit dem Dirigenten interagieren. Im Orchester zusammenspielen, bereichert die Musiker:innen und verleiht der Gemeinschaft eine einzigartige Stärke. Der Schlagzeuger Mathias Matland sagt: „Es ist ein unglaubliches Gefühl und sehr befreiend. Wenn die Notenständer fehlen, kann man sehen, was jeder macht, und man ist viel mehr mit allen auf der Bühne verbunden.“

*Der Feuervogel* und viele weitere musikalische Werke, die bei Aufführungen des Baltic Sea Philharmonic auswendig gespielt werden, begeistern seither Publikum und Kritiker:innen. Über das Konzert in der Elbphilharmonie im Jahr 2019 schrieb Joachim Mischke vom Hamburger Abendblatt: „Die vertrackt schwere ‚Feuervogel‘-Ballettmusik von Strawinsky nicht abstürzen zu lassen, ist schon mit allen Noten vor den Nasen kein harmloser Selbstgänger für ein Orchester. Aber auswendig, wie auch den Rest des fast zweistündigen, pausenlosen Programms? Als eine Art Handlungsballett,

bei dem Instrumentengruppen oder Einzelne auch mal von da nach dort über die Bühne wandern, bei dem sie im Rhythmus tänzeln und es der Konzertmeisterin vor lauter Energieüberschuss mittendrin die Pumps auszieht? Deutlich andere Liga.“

### Neue digitale Horizonte

Das Baltic Sea Philharmonic widmet sich leidenschaftlich innovativen Online-Projekten. Inmitten der Coronapandemie 2020 startete es eine digitale Initiative, die Musiker:innen und Musikfans in Europa und weltweit miteinander in Verbindung bringt. An einer anspruchsvollen virtuellen Orchesterproduktion eines 20-minütigen Auszugs aus Schostakowitschs Sinfonie Nr. 7, die Leningrader Sinfonie, die im Mai 2020 online uraufgeführt wurde, waren 108 Musiker:innen des Baltic Sea Philharmonic aus 18 Ländern beteiligt. Im Juli 2020 starteten das Orchester und Kristjan Järvi „**Musical Chain**“, eine fortlaufende Serie origineller Musikvideos, die klassischen Werken einen modernen Schliff verleihen. Durch dieses neue Projekt entwickelt sich das Baltic Sea Philharmonic von einem Orchester zu einer Band, in der die Musiker:innen ebenfalls zu Produzent:innen und Komponist:innen werden.

Aufgrund der Pandemie wurden auch die Probespiele für das Baltic Sea Philharmonic erfolgreich ins Digitale verlegt, als **Digital Talent Tour**. Im Januar und

„Das Orchester hat eine explizite soziale Dimension, die mir wirklich wichtig erschien.“

Max Richter

Dezember 2021 folgten die Vorspiele via Live-Videokonferenz mit Kandidat:innen aus dem gesamten Ostseeraum. Diese Musiker:innen wurden aus mehr als 250 Kandidat:innen ausgewählt, die sich zuvor mit Videoaufnahmen beworben hatten. Der Jury der Digital Talent Tour gehörten bis zu zehn langjährige Musiker:innen des Baltic Sea Philharmonic an. Sie wählten insgesamt 80 Talente aus, die in den Musiker:innen-Pool des Orchesters aufgenommen wurden und die Chance haben, bei internationalen Tourneen sowie Projekten auf der Bühne, im Studio und online mitzuwirken.

### Hoch gelobte Diskografie

Das neue Album des Baltic Sea Philharmonic, **Nutcracker. A Dramatic Symphony**, wurde im Dezember 2022 veröffentlicht und ist die vierte Studioaufnahme des Orchesters für Sony

Classical. Es folgt auf **Wagner: The Ring. An Orchestral Adventure** (2016) und **Glass & Stravinsky Violinkonzerte** (2020) mit dem jungen Schweizer Geiger David Nebel sowie **Sleeping Beauty. A Dramatic Symphony** (2020), die für den Opus Klassik 2021 nominiert wurde.

Das Baltic Sea Philharmonic ist zudem auf Kristjan Järvis Debütalbum für BMG/Modern Recordings, **Nordic Escapes** (2020), zu hören und gab 2021 sein Label-Debüt für die Deutsche Grammophon mit Max Richters **EXILES**. Das Album wurde im September 2019 in Tallinn, Estland, in Anwesenheit des Komponisten aufgenommen und enthält neben neuen Versionen von Stücken aus früheren Max Richter-Einspielungen auch Werke, die ursprünglich als Tanzstücke komponiert wurden.

# Digital verbunden

Mit „Musical Chain“  
musikalisch wieder vereint.

Als die Live-Auftritte aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden mussten, entwickelten das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi Online-Musikprojekte, die das Gemeinschaftsgefühl der Musiker:innen sowie die Energie und den einzigartigen Spirit ihrer Live-Konzerte zum Ausdruck bringen. „**Musical Chain**“, eine Serie eindrucksvoller Musikvideos, die im Juli 2020 startete, verwirklicht die Idee eines virtuellen Orchesters auf ganz neue Art und bringt die Musiker:innen mit anderen Künstler:innen und Kreativen zusammen.

Das „Musical Chain“ Projekt ermöglichte den Musiker:innen während des Lockdowns in Verbindung zu bleiben sowie sich in den Bereichen Audioproduktion und Videodreh weiterzubilden. Der Hornist Noé Lehmann dazu: „Musical Chain‘ gibt mir die Chance, meine Kreativität auf eine ganz neue Art und Weise zu entdecken. Es hat mir geholfen, in diesen schwierigen Zeiten stark zu bleiben, und es hat mich unglaublich glücklich gemacht, meine Musikerkolleg:innen in den Videos zu sehen.“

## Musikalische Perlen neu geschliffen

Zwischen Juli und Dezember 2020 veröffentlichte das Baltic Sea Philharmonic vier „Musical Chain“ Videos, für die klassische Stücke neuinterpretiert wurden: „**Midnight Mood**“ basiert auf Griegs „Morgenstimmung“ aus Peer Gynt, „**Beethoven's Twilight**“, ist eine innovative, elektronisch angehauchte Bearbeitung von Beethovens 5. Sinfonie, „Ascending Swans“ beruht auf Sibelius’ *Lobgesang* aus der *Schwanenweiß-Suite*, und „**Nutty Christmas**“ ist eine humorvolle Weihnachtsversion von Tschaikowskys *Nussknacker*. Für diese Videos nahmen die Musiker:innen des Orchesters die Tonspuren zu Hause auf und filmten sich selbst zuhause oder in stimmungsvollen Landschaften. Kristjan Järvi produzierte die Musik und ein professionelles Videoteam bearbeitete die finalen Musikvideos, die auf den Social-Media-Kanälen des Orchesters veröffentlicht wurden.

„**Midnight Sun**“, veröffentlicht im August 2021, ergänzt die „Musical Chain“ Serie um ein visuell außergewöhnliches Video. Die

Musik wurde von Kristjan Järvi geschrieben und für das Video neu abgemischt. Die Leitung der Videoproduktion übernahm der in Berlin lebende Grafiker und Illustrator Raban Ruddigkeit. „Midnight Sun“ war der erste original „Musical Chain“ Audiotrack, der von einem Label, BMG/Modern Recordings, ebenfalls im August 2021 veröffentlicht wurde. Alle weiteren Original-Audiotracks aus der „Musical Chain“ Serie sind mittlerweile auf dem Independent-Label nEscapes erschienen.

„Musical Chain“ wird seit dem Sommer 2021 im Rahmen der „**Producers Edition**“ fortgesetzt, wobei die Musiker:innen des Baltic Sea Philharmonic selbst

die Produzent:innen ihrer eigenen Ton- und Videoaufnahmen werden und so die Möglichkeit erhalten, ihr Talent als Komponist:in, Drehbuchautor:in, Tontechniker:in und Videograf:in zu beweisen. Die erste Single der „Producers Edition“, „**Hollow in the tree**“, komponiert von den Orchestermitgliedern Mintautas Kriščiūnas und Zuzanna Wąsiewicz, wurde im April 2022 auf nEscapes veröffentlicht. Das dazugehörige Musikvideo filmte und produzierte Ludwig Angerhöfer, ebenfalls Mitglied des Orchesters. Weitere Stücke von Musiker:innen des Baltic Sea Philharmonic werden als Teil der „Producers Edition“ mit begleitenden Musikvideos auf nEscapes fortlaufend veröffentlicht.

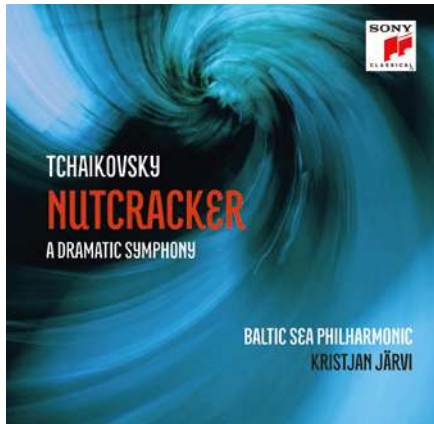
„Musical Chain‘ gibt mir  
die Möglichkeit, meine  
Kreativität auf eine ganz neue  
Art und Weise zu entdecken.“

Noé Lehmann, Horn-Spieler, Schweiz/Deutschland



# Hörgenuss

Genießen Sie den Sound des Baltic Sea Philharmonic überall mit unseren Albumveröffentlichungen.



**Tchaikovsky: Nutcracker.**  
**A Dramatic Symphony.**

Arrangiert von Kristjan Järvi  
Sony Classical, 2022  
Baltic Sea Philharmonic, Kristjan Järvi



**Tchaikovsky: Sleeping Beauty.**  
**A Dramatic Symphony.**

Arrangiert von Kristjan Järvi  
Sony Classical, 2020  
Baltic Sea Philharmonic, Kristjan Järvi



**Max Richter: EXILES**  
Deutsche Grammophon, 2021  
Baltic Sea Philharmonic, Kristjan Järvi



**Kristjan Järvi: Nordic Escapes**  
BMG/Modern Recordings, 2020  
Baltic Sea Philharmonic,  
London Symphony Orchestra,  
Nordic Pulse Ensemble, Kristjan Järvi



**Igor Stravinsky, Philip Glass: Violin Concertos**  
Sony Classical, 2020  
David Nebel, Violine, Baltic Sea Philharmonic,  
London Symphony Orchestra, Kristjan Järvi



**Wagner: The Ring. An Orchestral Adventure.**  
Arrangiert für Orchester von Henk de Vlieger  
Sony Classical, 2016  
Baltic Sea Philharmonic, Kristjan Järvi

# Stars auf der Leinwand

## Das Baltic Sea Philharmonic in der Hauptrolle in zwei eindrucksvollen Dokumentarfilmen.

Verpassen Sie nicht die große Auswahl an Konzerthighlights und -mitschnitten, Musikvideos und Backstage-Aufnahmen, die bereits auf dem YouTube-Kanal des Baltic Sea Philharmonic zu finden sind. Über diese digitale Präsenz hinaus sind mit *Nordic Pulse* und *Bastille – ReOrchestrated* zwei Dokumentarfilme in Spielfilmlänge erschienen, die das Orchester auf spektakuläre Weise portraitiert.

**Nordic Pulse – eine musikalische Reise**  
Erstmals im November 2019 auf dem Tallinn Black Nights Film Festival in Estland uraufgeführt, begleitet die Dokumentation *Nordic Pulse* das Orchester auf zwei wegweisenden Europatourneen 2017 – „Waterworks“ und „Baltic Folk“. Unter der Regie des renommierten Filmemachers David Donnelly (*Maestro*, *Forte*) zeichnet der Film das Porträt einer außergewöhnlichen Gruppe junger Musiker:innen, die sich auf

eine Reise begeben, um Musik neu zu entdecken. Der Dokumentarfilm zeigt, wie das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi neue Wege gehen, um innovative Konzerterlebnisse zu erschaffen und das Publikum zu inspirieren.

Gleich zu Beginn der Dreharbeiten zu *Nordic Pulse* erkannte Donnelly, dass er Zeuge von etwas Besonderem wurde. „Ich dokumentiere die Klassikszene seit fast einem Jahrzehnt“, sagt er, „aber innerhalb weniger Minuten in der ersten Probe wurde mir klar, dass dies ein völlig einzigartiges Projekt mit ehrgeizigen Zielen ist, die weit über das reine Musizieren hinausgehen. Was sie tun, lässt sich nicht mit dem traditionellen Verständnis von einem Orchester oder Genre beschreiben.“ Die Dokumentation ist derzeit auf Apple TV, Google Play, Microsoft und Hoopla in den USA, Kanada, Irland und Großbritannien verfügbar.

### Ein unvergesslicher Abend mit Bastille – ReOrchestrated

Der im Februar 2021 auf Amazon Prime Video veröffentlichte Film dokumentiert eindrucksvoll den gemeinsamen Auftritt des Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvis mit der britischen Popband Bastille, wo sie Neubearbeitungen von Songs der Band spielten. Bastille experimentiert mit orchestralen Arrangements, um ihren unverkennbaren Sound neu zu präsentieren. Zu sehen sind umfangreiche Konzertmitschnitte und exklusive Backstage-Aufnahmen des Benefizkonzerts vom 4. Januar 2020 in der Hamburger Elbphilharmonie.

Das Konzert zur Unterstützung des YouTube-Charity-Kanals „Channel Aid“ war mit 2.100 Musikfans in der Elbphilharmonie und mehr

als 10.000 Zuschauern, die den Livestream auf YouTube verfolgten, ein voller Erfolg. Der Bastille-Frontsänger Dan Smith kommentiert: „Es war ein echtes Privileg, mit dem Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi zu spielen. Mit so vielen brillanten Musiker:innen auf der Bühne zusammenzuarbeiten, war eine unglaubliche Erfahrung, die wir nie vergessen werden.“



„Mit so vielen brillanten Musiker:innen auf der Bühne zusammenzuarbeiten, war eine unglaubliche Erfahrung, die wir nie vergessen werden.“

Dan Smith, Bastille





# Mid night Sun

Das Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi werden im kommenden Juni mit ihrem faszinierenden Programm „**Midnight Sun**“, das dem Naturschauspiel der Mitternachtssonne gewidmet ist, durch **Deutschland** touren. Das Phänomen der nicht untergehenden Sonne ereignet sich um die Zeit der Sommersonnenwende im hohen Norden Norwegens, Finnlands, Schwedens, Russlands und in weiteren Ländern um den Polarkreis. Das Baltic Sea Philharmonic möchte diese verbindende Erfahrung der nordischen Gemeinschaft teilen und lädt zu einer musikalischen Reise zu den Wundern der Natur des hohen Nordens ein.

Im Mittelpunkt des „Midnight Sun“ Programms steht Strawinskys 1945 entstandene Version seines märchenhaften Balletts *Der Feuervogel*. Vom schillernden, frenetischen „Höllentanz“ über die subtil strahlende Berceuse bis hin zum glorreichen, triumphalen Finale ist dies ein magisches Werk voll Farbe und Licht. Zwei von der Natur inspirierte Stücke von Kristjan Järvi – *Ascending Swans* und *Midnight Sun*, das eine nordische Klanglandschaft mit Rock-Elementen und einer stetigen Verdichtung von Klangstrukturen und Gefühlen beschreibt – rahmen das Programm ein. In „Midnight

Sun“ wird auch *The Dream of Tabu-tabu* von Liis Jürgens, der Harfenistin des Baltic Sea Philharmonic, zu hören sein – ein Stück, das vom Orchester im März 2022 uraufgeführt wurde und traumhafte, verspielte Klänge mit einer mitreißenden, das Publikum begeisternden Energie vereint.

Bereits im Sommer 2019 brachte das Orchester mit „Midnight Sun“ die progressiven Klangfarben der zeitgenössischen nordischen Musik auf die Bühne und begeisterte Publikum und Presse gleichermaßen. Die *Berliner Morgenpost* schrieb: „Es ist selten, dass man bei einem Sinfoniekonzert in den ersten Momenten nicht weiß, was passiert und das ist erfrischend.“ Die Konzerte im kommenden Jahr versprechen die gleiche Dynamik.

Das Orchester beginnt seine „Midnight Sun“ Tour 2023 am 21. Juni in der Berliner Philharmonie, bevor es am 22. Juni in der Elbphilharmonie Hamburg auftritt. Den Abschluss der Tournee bildet am 23. Juni ein Auftritt beim Kissinger Sommer in Bad Kissingen. **Tickets für die „Midnight Sun“ Konzerte in Berlin und Hamburg können ab März 2023 erworben werden.** Abonnieren Sie unseren Newsletter und verpassen Sie keine Neuigkeiten.

Die Wunder nordischer  
Natur im Juni 2023  
wieder auf der Bühne.



# EIN MEER · EINE VISION



30 JAHRE  
PODIUM  
DER  
OSTSEE

## USEDOMER MUSIK FESTIVAL

MV  
tut gut.

NDR kultur

Ursprung des  
Baltic Sea Philharmonic



In drei Konzerten begeisterten das New York Philharmonic mit Chefdirigent Jaap van Zweden, Anne-Sophie Mutter, Thomas Hampson, Jan Lisiecki und Mitgliedern des Baltic Sea Philharmonic im Mai 2022 im historischen Kraftwerk Peenemünde auf Usedom.

Karten für das 30. Usedomer Musikfestival vom 16.09. bis 7.10.2023 mit Länderschwerpunkt „Lettland“ erhalten Sie unter:

[www.usedomer-musikfestival.de](http://www.usedomer-musikfestival.de)

### Veröffentlicht von

Baltic Sea Music Education Foundation e. V.  
Schiffbauerdamm 12  
10117 Berlin (Deutschland)  
Telefon: +49 30 297 702 90  
E-Mail: [contact@bmef.eu](mailto:contact@bmef.eu)  
[www.bmef.eu](http://www.bmef.eu)

Rolf Seelige-Steinhoff, Vorsitzender  
Cornelia Pieper, stellv. Vorsitzende  
Dr. Holger Stein, Schatzmeister

Kristjan Järvi, Gründungsdirigent und Music  
Director

Thomas Hummel, Executive Director  
Jutta Loosen, Communications Director

### Redaktion

Peter Somerford

### Übersetzung

Anna Müller

### Design

Raban Ruddigkeit

### Fotos

Fotos Baltic Sea Philharmonic von  
Bernd Possardt. Foto Kristjan Järvi von  
Sunbeam Productions/Siiri Kumari.  
Foto von Olga Scheps von Thomas Rabsch.



# Sehen wir uns wieder?

21. Juni 2023 Philharmonie, Berlin

22. Juni 2023 Elbphilharmonie, Hamburg

Tickets erhältlich ab März 2023

Das Baltic Sea Philharmonic wird gefördert von

Trägerverein

Kooperationspartner



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Mecklenburg-Vorpommern



Baltic Sea  
Music Education  
Foundation

